Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 25 (1917)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Samariterbund

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

legenheit. Auch da zeigte sich der gute Wille der Mannschaft, einen richtigen militärischen Anstand zu lernen, und an manchem Fehler war der Uebereifer schuld.

Etwas Abwechslung in den militärischen Unterricht brachte die Marschübung. Es war dabei keineswegs auf eine Probeleistung absessehen, sondern es wurde die Marschübung ausgeführt, um die Mannschaft mit den versschiedenen hygienischen und disziplinarischen Maßregeln eines Reisemarsches bekannt zu machen.

Nicht ganz unnötig schien uns ein kurzer Unterricht im Transport. Das Ausladen und Abladen am Sanitätsautomobil war für eine ganze Anzahl unserer Männschaften neu, wurde aber sehr rasch begriffen, so daß nach einer einzigen Uebung das Ausladen durch fünf Mann schon in $2^{1}/_{2}$ und das Abladen in 2 Minuten ausgeführt werden konnte.

Mehr Zeit wurde den Improvisationen zugewendet. Es handelte sich diesmal um die Einführung der Kolonnen in einen neuen, aber für die Zukunft wohl sehr wichtigen Zweig ihrer Tätigkeit, um die Einrichtung von Spitälern. Der gegenwärtige Krieg hat gezeigt, daß diese Arbeit die Kolonnen mehr in Anspruch nehmen wird, als die Improvisationen von Fuhrwerken. Diese Art Fuhrwerke sind durch den Automobiltransport verdrängt worden.

Es standen uns zur Verfügung 4 Schulszimmer im Primarschulhause. Von diesen sollten 2 mit improvisiertem Material als Prankenzimmer und eines als Operationssfaal eingerichtet werden. Sin Zimmer sollte

aus den Hilfsmitteln des Dorfes mit requiriertem Material als Krankenzimmer möbliert werden.

Die Improvisationsarbeiten nahmen 20 Arsbeitsstunden in Anspruch. Es wurden durch je 24 Mann in 20 Stunden erstellt: 25 Bettsstellen, 25 Schrägstützen, 30 Nachttische, 6 Bänke, 6 Tische.

Außerdem wurden aber bann die fämt= lichen uns zur Verfügung stehenden Räum= lichkeiten zu richtigen Krankenfälen eingerichtet. Ein Zimmer wurde mit aus dem Dorfe reguirierten 6 Betten ausgerüftet. Nachttische waren nicht erhältlich, so daß diese hier eben= falls improvisiert werden mußten. Es wurden ferner 2 Latrinen, nach- dem Sanitätslehr= buch 1915, ausgeführt. Die einfachsten und hygienisch einwandfreisten Graben wurden ebenfalls in einem kurzen Stück ausgeführt. Alles wurde dabei nicht etwa aus Rohholz hergestellt, sondern die Bettstellen und alles übrige Mobiliar wurde gehobelt, glatt und aut abwaschbar hergestellt. Die Betten wurden mit requirierten Kopffissen, Leintüchern und Wolldecken vollständig bezugsbereit hergerichtet. So stand benn ein mit 31 Betten ausge= ruftetes Spital in der furgen Zeit zur Berfügung.

Das Material für diese Improvisationen erforderte folgenden Kostenauswand:

Bettste	lle	•		•		Fr.	9.75
Nachtti	jch					"	2.40
Tisch						"	6.60
Bank	•	•	·		•	,,	2.90
Latrine	2			•		,,	34.50
						(3	Schluß folgt.)

Schweizerischer Samariterbund.

Hus den Verhandlungen des Zentralvorstandes vom 23. Sept. und 25. Nov. 1916.

1. Da es trotz mehrmaligen Bemühungen der Geschäftsleitung nicht möglich war, günstige Offerten zur Lieferung von Samariterabzeichen zu erhalten, wird die Erledigung dieses Traktandums bis nach dem Kriege verschoben.

- 2. Als Folge des Beschlusses der Abgeordnetenversammlung in Lausanne, vom 25. Juni 1916 betreffend Einführung einer Unfallversicherung im schweizerischen Samariters bund, ist von "Zürich" allgemeine Unfalls und Hafthetsichtversicherungsaktiengesellschaft im Berein mit der schweizerischen Unfallversicherungsgesellschaft in Winterthur eine Offerte eingegangen. Dieselbe wird den Sektionen mit den Detailbestimmungen bekannt gegeben und der nächsten Abgeordnetenversammlung zur Genehmigung vorgelegt.
- 3. Der Zentralvorstand befaßte sich mit den Zuschriften aus Samaritervereinen, welche darüber Klage führen, daß seit einem Jahr unter dem Patronat religiöser Vereine von sogenannten Kursleiterinnen Samariter= und Krankenpflegekurse ohne Arzt durchgeführt werden. Nach eingezogenen Erkundigungen besitzen die fraglichen Pflegerinnen, die sich besolden lassen, einen Ausweis vom Roten Kreuz, der zur Leitung des praktischen Teiles von Samariterkursen und nicht von Krankenpflegekursen berechtigt, in keinem Falle aber die Durchführung von Kursen ohne ärztlichen Leiter erlaubt. Da es sich hier um einen groben Mißbrauch der vaterländischen Institution des Roten Kreuzes handelt, wird die Angelegenheit an die zuständige Stelle geseitet, damit von dort aus gegen denselben einz geschritten werde.
- 4. Es wird beschlossen, eine Reihe von Dispositiven aus der Samaritertätigkeit erstellen und zu einem Lichtbildervortrag verarbeiten zu lassen. Die Einzelheiten des Beschlusses werden den Sektionen in einer folgenden Nummer bekanntgegeben werden.
- 5. Infolge eines immerwährenden großen Zudranges zu den Samariterhilfslehrerstursen werden im Jahre 1917 in ChauxsdesFonds, St. Gallen, Solothurn, Burgdorf und Thun solche Kurse durchgeführt werden.
- 6. Der Zentralvorstand ruft den Sektionen in Eximerung, daß die Aenderungen in den Sektionsstatuten, welche durch die neuen Zentralstatuten vom 30. Mai 1915 notwendig werden, bis zum 31. Dezember 1916 vollzogen werden sollen. Dazu machen wir darauf aufmerksam, daß Normalstatuten zu 6 Rp. per Exemplar bezogen werden können.

Der Protofollführer: Bieli.

Aus den Verhandlungen der Geschäftsleitung. - Sitzung vom 6. Dezember 1916.

- 1. In den schweizerischen Samariterbund wird der Samariterverein Lostorf aufsgenommen.
- 2. Die Statuten der Sektionen Wagenhausen-Stein a. Rh., Höngg (Zürich) und Bas-Vallon werden genehmigt.

Tätigkeitsbericht der Seschäftsleitung pro 3. Quartal 1916.

- 1. Mutationen: a) Eintritte: Tablat, Neuenburg, Kantonalverband (passiv); b) Austritte: Dey-Diemtigen (Mangel an Mitgliedern und Kriegsverhältnisse).
- 2. Kurswesen und Feldübungen: a) Samaritersurse: 3 mit 202 Teilnehmern; b) Krankenpslegekurse: 2 mit 101 Teilnehmern; c) Hilfslehrerkurse: keine; d) Feldübungen: 15 mit 1234 Teilnehmern.
 - 3. Verlagsartifel: Versand: 48 Sendungen im Betrage von Fr. 859.68.
 - 4. Raffawesen: Betriebsfonds: Ginnahmen Fr. 3020.60

Ausgaben " 1083.38 Fr. 1937.22

5. Korrespondenzen: Eingang: 200; Ausgang: 104; Kreisschreiben usw.: 100.

6. Geschäfte von besonderer Wichtigfeit: Genehmigung von Settions= statuten (10).

->-33---